

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 45 (1970)

Artikel: Es lebe die "Badenfahrt" : zur Neuausgabe der "Badenfahrt" von David Hess
Autor: E.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es lebe die «Badenfahrt»

Zur Neuausgabe der «Badenfahrt» von David Hess

Am schönsten präsentiert sich die Stadt Baden auf dem Spazierweg von der Hochbrücke gegen das Schwimmbad hoch über dem rechten Limmatufer. Dieser Weg ist David Hess gewidmet, denn der Verfasser des «klassischen» Buches über Baden und die Bäder verdient auch 150 Jahre später auf der Promenade verehrt zu werden, die heute den grossen Blick auf Baden öffnet. Die Erstausgabe wie der Faksimile-Nachdruck sind längst vergriffen. «Die Badenfahrt» ist nur noch in Bibliotheken zu finden, in der alten Schreibweise, die nicht mehr leicht zu lesen ist. Von Hilde Walker, deren täglicher Weg in die Stadt über den David Hess-Weg führt, neu bearbeitet, ist soeben im Baden Verlag «Die Badenfahrt» von David Hess erschienen. Das Werk des bekannten Zürcher Dichters und Malers umfasst nicht nur alles Wissenswerte über Baden und die Bäder bis um 1800, es ist auch in einem unterhaltenden, ansprechenden Stil geschrieben, mit kritischen oder ironischen Bemerkungen und köstlichen Glossen gewürzt. – David Hess schildert Baden in seinen Beziehungen zur allgemeinen Schweizergeschichte von der vorrömischen Zeit bis zur Helvetik und ihrer unmittelbaren Folgezeit. Das Kapitel von den Bädern ist eine eigentliche Kulturgeschichte der verschiedenen Jahrhunderte und gibt ein farbiges Bild der erstaunlich freien, ja lockeren Badesitten im Mittelalter und vom Leben und Treiben in den alten Badgasthöfen, die weltweiten Ruf hatten, was die Auszüge von Werken anderer Autoren wie Poggio, Pantaleon, Montaigne und Merveilleux beweisen. Bemerkenswert sind auch die Beschreibungen der Landschaft und der Umgebung von Baden, der Stadt und der Bäder um 1800, wie Hess sie sah und erlebte.

Um das reizvolle Buch neuen Lesern zugänglich zu machen, wurde in der Neuausgabe der «Badenfahrt» der Text von David Hess orthographisch bearbeitet, Pantaleons farbiges Altdeutsch in seiner Eigenart weitgehend übernommen, aber der heutigen Schreibweise angepasst, und die Auszüge von Montaigne und Merveilleux aus dem Altfranzösischen übersetzt.

Aus dem Inhalt: «Die Wasserfahrt» schildert die Badenfahrt auf der Limmat von Zürich nach Baden. Die weiteren Kapitel beschreiben die Bäder und die Gasthöfe, die Sitten und Bräuche in den Bädern in den verschiedenen Jahrhunderten. Im «Literarischen Nachmittag» kommen bekannte Autoren über Baden zum Wort. In «Spaziergänge» führt David Hess den

Leser in die nähere und weitere Umgebung von Baden und in «Bruchstücke» aus der Geschichte von Baden» gibt er einen Ueberblick der geschichtlichen Ereignisse von der Vorrömerzeit bis zur Helvetik, mit allen Wirren und Kriegen der Habsburger und Eidgenossen, in die Baden mit und ohne Schuld hineingezogen wurde.

Die neue «Badenfahrt» enthält die Illustrationen der Erstaussgabe – die Aquarelle von David Hess wurden für den Druck in Kupfer gestochen – und bietet ausserdem als bibliophile Bereicherung die Faksimile-Wiedergabe einer Seite aus dem handschriftlichen Original des Dichters und eine vierfarbige Reproduktion eines Original-Aquarells.

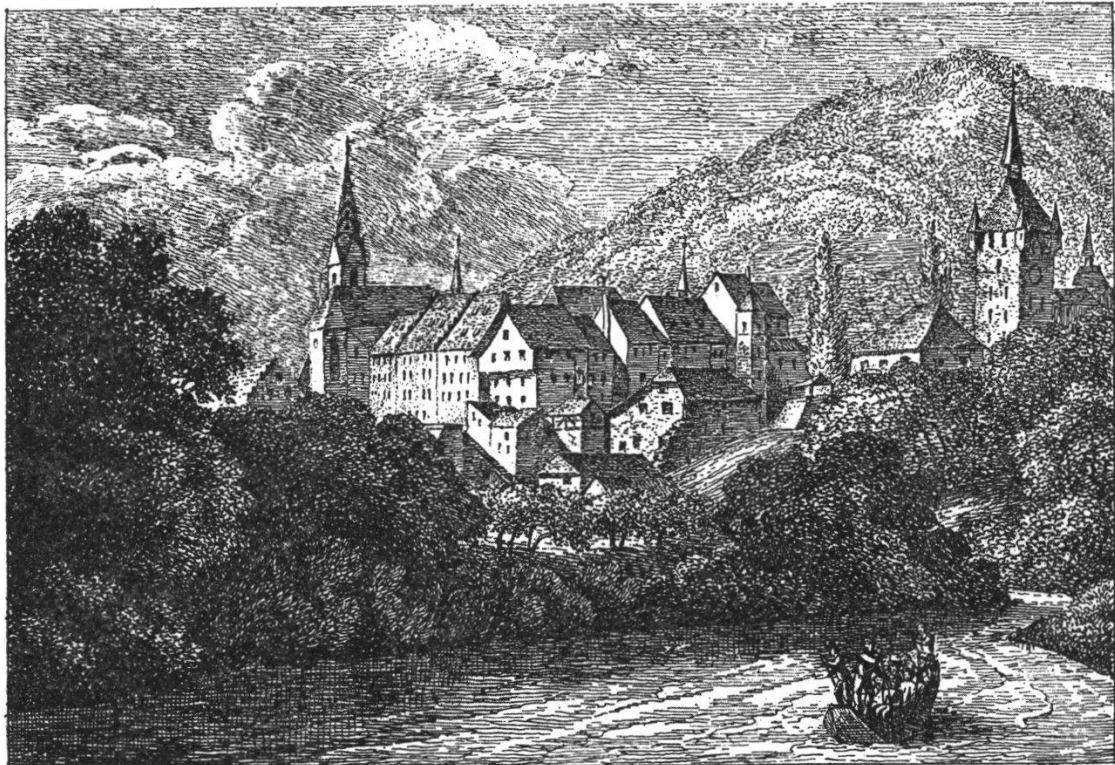
344 Seiten, 28 Schwarzweiss-Bilder

1 Faksimile-Aufnahme einer Handschriftseite

1 Vierfarben-Reproduktion eines Original-Aquarells.

EK

(Uli Münzel hat in «Badener Neujahrsblätter 1968» die Bedeutung des Werkes gewürdigt.)



Von der Anfurt gegen die Stadt.